

# *pfarreiblatt*

19/2024 1. bis 15. Dezember Pastoralraum Oberes Entlebuch



## Gottesdienste

### Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

#### 1. Adventssonntag

##### Samstag, 30. November

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier mit Tauferinnerung (3. Klasse)
Schüpfheim	19.00	Jubiläumsfeier Trachtenchor mit Trachtensegnung

##### Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

Flühli	09.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Livestream
	10.30	Eucharistiefeier im WPZ mit dem Jodlerklub Schüpfheim
	17.00	Samichlausauszug
Flühli	17.15	Samichlauseinzug

#### Dienstag, 3. Dezember

Schüpfheim	06.30	Rorate mit Querflötenensemble der MS
Sörenberg	07.00	Rorate

#### Mittwoch, 4. Dezember

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

#### Donnerstag, 5. Dezember

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

#### Freitag, 6. Dezember –

##### Heiliger Nikolaus/Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
	10.00	Eucharistiefeier/Patrozinium, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden

#### Samstag, 7. Dezember

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

#### 2. Adventssonntag

##### Sonntag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis

Flühli	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
	09.00	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Sörenberg	10.30	Eucharistiefeier
	19.30	Adventsfeier der Frauengemeinschaft

#### Dienstag, 10. Dezember

Schüpfheim	06.30	Rorate mit Harfenmusik der MS
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 11. Dezember

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

#### Donnerstag, 12. Dezember

Schüpfheim	09.00	Adventsfeier der Frauengemeinschaft
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ

#### Freitag, 13. Dezember

Flühli	07.15	Rorate mit den Schüler/innen
Schüpfheim	20.00	Eucharistiefeier nach Vollmondwanderung, Kapelle Finishütten

#### 3. Adventssonntag – Gaudete

##### Samstag, 14. Dezember

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	18.15	kein Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse/ Eine Mio Sterne, mit dem Jugendblasorchester

##### Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

Flühli	09.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

*Titelbild: Höchste Zeit für den Samichlaus, sein ganzes Gefolge zu sammeln, um durch die Dörfer zu ziehen und die Menschen zu besuchen. Das Titelfoto stammt vom letztjährigen Samichlausauszug in Schüpfheim am 3. Dezember 2023.*

# Gottesdienste

## Escholzmatt – Wiggen – Marbach

### 1. Adventssonntag

#### Samstag, 30. November

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

#### Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis
	09.00	Chinder-Chile, Pfarrkirche
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier mit der Zithergruppe Rütenegruess, Livestream
Marbach	17.00	Laternenweg-Eröffnung

### Mittwoch, 4. Dezember

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

### Donnerstag, 5. Dezember

Marbach	18.00	Samichlaus-Empfang
---------	-------	--------------------

### Freitag, 6. Dezember –

#### Heiliger Nikolaus/Herz-Jesu-Freitag

Escholzmatt	06.30	Rorate
Marbach	09.30	Eucharistiefeier/Patrozinium mit dem Kirchenchor
Escholzmatt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen

### 2. Adventssonntag

#### Samstag, 7. Dezember

Marbach	17.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse
---------	-------	-----------------------------

#### Sonntag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier, Livestream
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Patrozinium mit dem Kirchenchor
Escholzmatt	19.00	Taizé-Gottesdienst, reformierte Kirche

### Mittwoch, 11. Dezember

Marbach	07.00	Roratemesse
Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Kommunionfeier
	10.45	Kommunionfeier, Sunnematte

### Freitag, 13. Dezember

Escholzmatt	06.30	Rorate
-------------	-------	--------

### Samstag, 14. Dezember

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-------------	-------	-------------------------------

### 3. Adventssonntag – Gaudete

#### Samstag, 14. Dezember

Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Eine Mio. Sterne, mitgestaltet von der 2. Klasse, mit Franz Lukas Schnyder, Oboe
Wiggen	18.30	Kommunionfeier mit Franz Lukas Schnyder, Oboe

#### Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit Franz Lukas Schnyder, Oboe
Escholzmatt	09.30	Kinderliturgie (2./3. Kl.), Pfarrsaal
	09.30	Chinderfiir, Singsaal Windbühlmatte
	10.30	Eucharistiefeier, Livestream mit Franz Lukas Schnyder, Oboe



Winter in Marbach.

Foto: Katka Rychla



### Vorankündigung Familie Corradini zieht im Herbst 2025 weiter

An den Kirchgemeindeversammlungen Ende November habe ich meine Demission als Gemeinde- und Pastoralraumleiter bekannt gegeben, dies auf den 31. August 2025; der Regionale Kirchenrat hat im Entlebucher Anzeiger vom Freitag, 22. November, darüber informiert. Die frühzeitige Ankündigung meiner Demission war mir wichtig, damit die Kirchenräte genügend Zeit für die Suche nach einer Nachfolge haben.

Es war schon immer klar, dass ich früher oder später eine neue Aufgabe im Bistum Basel übernehmen und nicht bis zu meiner Pensionierung in Schüpfheim bleiben werde. Vor Kurzem hat sich entschieden, dass es im nächsten Herbst so weit sein wird.

Am 1. Oktober 2025 werde ich eine neue Stelle antreten. Was ich neu machen werde, wird Anfang Dezember gemeinsam mit meinem neuen Arbeitgeber kommuniziert werden. Mein Stellenwechsel betrifft auch meine Frau Imelda und ihre Stelle als Leitungsassistentin im Pastoralraum und als Pfarreisekretärin in Schüpfheim, weil die ganze Familie an einen neuen Ort umziehen wird.

Der Abschied wird uns nicht leichtfallen. Wir halten es aber nicht nur für uns, sondern auch für den Pastoralraum für sinnvoll, jetzt einen Wechsel einzuleiten und einer neuen Pastoralraumleitung Platz zu machen. Bis es so weit ist, werden wir weiterhin mit Freude und Engagement unsere Tätigkeiten fortführen.

*Urs Corradini, Pastoralraumleiter*

## Opferansagen

**30. November/1. Dezember:**

### Projekt Mivumuoni, Tansania (Dr. Beat Ineichen)

Die Kollekte am ersten Adventssonntag kommt dem Werk von Dr. Beat Ineichen in Tansania zugute. Seit über zehn Jahren engagiert sich der ehemalige Marbacher Hausarzt bei den Franziskanerinnen von Maua in Tansania, einer Gründung des Klosters Gerlisberg, Luzern. Er hat mit grosszügigen Spenden aus der Schweiz mehrere medizinische Institutionen aufgebaut und zeitweise selbst betreut. Mehrmals im Jahr reist Beat Ineichen nach Tansania, um die Institutionen weiter auszustatten und das einheimische Personal – Ordensfrauen wie Zivilpersonen – zu unterstützen.

### 6. Dezember: Orgelrenovation Marbach

Anlässlich des Patroziniums der Pfarrkirche Marbach am 6. Dezember wird das Opfer für die Renovation der Marbacher Kirchenorgel aufgenommen. Diese ist dringend notwendig und mit hohen Kosten verbunden. Eine Projektgruppe ist seit Längerem an der Arbeit und plant mit Fachleuten eine sinnvolle Umsetzung. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

### 7./8. Dezember: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

Die Fachstelle für Schuldenfragen in Luzern unterstützt und begleitet kompetent, empathisch, bestimmt und überlegt sozial benachteiligte Erwachsene, Familien und Jugendliche mit Wohnsitz in den Kantonen Luzern und Nidwalden, die meist infolge einer Veränderung der Lebenssituation in eine Überschuldungslage geraten sind, zum Beispiel durch Krankheit, Arbeitslosigkeit, Trennung, beim Auszug aus dem Elternhaus und vermehrt auch bei der Pensionierung. Wenn diese Menschen die Probleme nicht mehr allein bewältigen können, sind sie auf Hilfe und Beratung angewiesen, damit sie wieder eine Perspektive auf eine schuldenfreie Zukunft erhalten.

### 14./15. Dezember: Eine Million Sterne – Caritas

Anlässlich der Aktion «Eine Million Sterne» sammelt Caritas für armutsbetroffene Menschen hier bei uns in der Zentralschweiz. Mit der Kollekte können einkommensschwache Familien aus unserer Region unterstützt werden, wenn sie für ihre notwendigen Einkäufe nicht mehr selber aufkommen können oder wenn ihnen das Geld fehlt, um sich sozial integrieren zu können.

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

# Zwischen Nikolaus und Weihnachtsmann

In einem Adventskonzert eines Chores hörte ich ein Stück des amerikanischen Zeitgenossen Eric Whitacre, welches mich nicht nur musikalisch, sondern auch vom Text angesprochen hat: Die adventliche Botschaft wurde in stimmungsvolle Naturbilder so gelungen übersetzt, dass es biblischer Zitate und theologischer Floskeln nicht bedurfte. Vom christlichen Hintergrund passte der Text, ohne zwingend einen christlichen Hintergrund vorauszusetzen. Im Sinne von Evangelisation ist das eigentlich ideal: Botschaft erschliessen ohne Hürden vorausgesetzten Wissens aufzubauen, man muss nicht «kanaanäisch» sprechen, um verstehen zu können. So weit, so gut.

Nachdenklich wurde ich, als ich erfuhr, dass der Komponist zunächst einen anderen Text vertont hatte, den ihm sein Textdichter geliefert hatte. Dieser Text nahm deutlich auf biblische jüdisch-christliche Gedanken Bezug, wurde dann aber vom Auftraggeber der beiden abgelehnt: Text und Musik waren ein Auftrag eines Disneyland-Freizeitparks, der das Stück als Bestandteil einer Advents-Weihnachts-Show bestellt hatte, und da wollte man etwas Religionsneutrales, das niemandem

irgendwie mit religionsidentifizierbarer Botschaft zu nahe treten könnte. Anders gesagt: Man sollte in Stimmung wellnessen können unter Ausblendung von Wurzeln und Heimat, damit nicht irgendwelche Fundamentalisten eine Schlägerei anzetteln oder unter Absingen anderer wüster Lieder unangenehm auffallen. Wie beim Small Talk: «Do not talk about religion!» Also musste der Textdichter zur bereits bestehenden Musik nochmals einen neuen Anlauf nehmen, was ihm dann zur Zufriedenheit des Auftraggebers sogar qualitativ gut gelungen ist.

Wenn beliebtes religiöses Brauchtum kommerziell verwurstet werden soll und man möglichst viel an möglichst viele verkaufen will, dann werden schnell einmal die Inhalte aufgegeben, denn Inhalt kann stören. Und so wird aus einem Nikolaus auch schnell ein Weihnachtsmann, wenn Gott zu Cola wird.

*Martin Walter, Leitender Priester*

Einen spannenden Vortrag zu diesem Thema hält Dr. Josef Imbach anlässlich des Patroziniums in Marbach am Freitag, 6. Dezember, siehe Seite 15.



Illustration: Free AI Art Generator auf [imagine.art](https://www.imagine.art)

Pastoralraum Oberes Entlebuch & Reformierte Kirchgemeinde Escholzmatt

# Offene Weihnacht

Wir laden Sie herzlich ein zur offenen Weihnachtsfeier  
**am Heiligen Abend, 24. Dezember 2024, 18-22 Uhr,**  
 im reformierten Kirchgemeindehaus Schüpfheim.

Gemeinsam verbringen wir den Heiligen Abend bei einem  
 festlichen Weihnachtsessen, Gespräch, Musik, Besinnung.

Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab.  
 Sie dürfen gerne auch Freunde und Bekannte mitbringen.

Fragen und Anmeldungen bis 12. Dezember an:  
 Katholisches Pfarramt Schüpfheim | 041 484 12 33 | schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

## Herzliche Einladung

### Adventslesungen **ENTLE liest BUCH**

ENTLE liest BUCH lädt Gross und Klein zu zwei besinnlichen Abenden mit wundervollen und tief sinnigen Geschichten ein. Diese werden musikalisch umrahmt.

Danach gibt es für alle Besucher/innen Käsekuchen und Punsch. Eintritt frei (Kollekte).



Foto: zVg

**Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr**  
**Kapelle Rotmoos**  
 mit der Sopranistin Christiane Nehls,  
 begleitet von Walter Blum (Klavier)



Foto: zVg

**Dienstag, 17. Dezember, 19.00 Uhr**  
**Reformierte Kirche Schüpfheim**  
 mit den Entlebucher Sängern  
 unter der Leitung von Margaretha Kazarowa

# Schüpfheim

## Gedächtnisse

**Samstag, 7. Dezember, 09.00 Uhr**  
**1. Jahresgedächtnis** für Franz Studer-Wicki, Brügghof.

### Jahrzeiten:

Hans Emmenegger-Eicher, Obermattegg. Josef Schmid-Müller, Ober-Wiltschwand. Josef und Hedwig Studer-Emmenegger, Siggehuse. Josef und Irmgard Studer-Meier, Siggehuse.

**Samstag, 14. Dezember, 19.00 Uhr**  
**Dreissigster** für Erwin Schmid-Alesandri, WPZ, früher Flühlstrasse 15.  
**Jahrzeit** für Theodor und Maria Röögli-Zemp, Steiwurf.

**Gedächtnis** für die verstorbenen Mitglieder der KAB, besonders für Willi Erni, Unterdorf 6.

## Verstorben

Am 10. November verstarb im Alter von 86 Jahren **Erwin Schmid-Alesandri**, WPZ, früher Flühlstrasse 15.

*Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.*

## Getauft

**Sara Schumacher**, Tochter des Guido Schumacher und der Vanessa Schumacher geb. Brun, Eggli 6.

*Gott begleite und beschütze Sara auf ihrem Lebensweg.*

## Opferergebnisse Oktober

<b>Beerdigungsoffer:</b>	1410.13
<b>Sonntagsopfer:</b>	
Missio	464.47
Pfarrkirche Marbach	282.47
Mission in Peru, Sr. Celestina	763.01
Seminar St. Beat, Luzern	329.30

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

## Einladung zum Adventsmittagessen

Am Mittag des **ersten Adventssonntags, 1. Dezember**, lädt der Pfarreirat zum traditionellen Adventsmittagessen im Pfarreiheim ein. Nach dem Gottesdienst – **ab 11.30 Uhr** – ist das Essen bereit. Leiter/innen von Jungwacht und Blauring übernehmen den Service und helfen beim Abwaschen.

Mit dem Betrag, den jede/r nach Gutdünken in die Kollektenbox gibt,

wird das Werk von Dr. Beat Ineichen in Tansania unterstützt. Hugo Petermann hat mit seiner Frau Rita im Herbst eine Reise nach Tansania gemacht und Dr. Beat Ineichen an seinem Wirkungsort besucht. Er wird von seinen Erfahrungen vor Ort berichten und einen Einblick geben in das, was Beat Ineichen bereits erreicht hat und was es noch zu tun gibt.

### Reminder

#### Adventskranzverkauf

- **Freitag, 29. November, 13.30 bis 16.30 Uhr**
- **Samstag, 30. November, 08.30 bis 11.00 Uhr**  
vor der Dorfchäsi Schüpfheim

### Reminder

#### Samichlausauszug

**Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr**, Pfarrkirche Schüpfheim  
 Weitere Infos finden Sie im letzten Pfarreiblatt 18/2024, auch online: [pastoralraum-oe.ch/pfarreiblatt](http://pastoralraum-oe.ch/pfarreiblatt).

## Adventsweg am Emmenufer

Der adventliche Lichterweg wird auch in diesem Jahr wieder **von Samstagabend, 30. November, bis Freitagabend, 3. Januar**, mit über hundert Laternen und mit besinnlichen Stationen zu einem wohlthuenden Spaziergang einladen. Er startet beim Werkhof im Schächli, führt dem Emmenuferweg entlang über die Chratzererstrasse und die Landbrügg bis zum Rollsportpark – oder umgekehrt. Die Gedankenanstöße entlang der Strecke, die von drei

engagierten Männern aus der Pfarrei gestaltet sind, drehen sich in diesem Jahr um das Thema «Glück». Die Adventszeit bietet Gelegenheit zu überlegen, was Menschen glücklich macht und welches Glück wir einander zum Beginn eines neuen Jahres wünschen. Für die Kinder gibt es wiederum etwas zu rätseln. Schön, wenn Sie den Laternenweg als inspirierende Vorbereitung auf Weihnachten nutzen.

*Der Pfarreirat*





## Roratefeiern mit Musik und anschließendem Zmorge

Jeden Dienstag im Advent feiern wir um **06.30 Uhr** Rorate in unserer Pfarrkirche. Der Lichtergottesdienst wird jeweils von einer Gruppe der Musikschule Schüpfheim musikalisch begleitet. Im Anschluss an die morgendliche Andacht sind alle Mitfeiernden herzlich zum Roratezmorge ins Pfarreiheim eingeladen. Die ersten beiden Roratefeiern finden an den **Dienstagen, 3. und 10. Dezember, um 06.30 Uhr** statt.

## Adventliche Turmmusik

Jeden Sonntag im Advent zwischen **16.30 und 17.00 Uhr** ertönen vom Kirchturm herab vorweihnachtliche Melodien. Diese wunderschöne Tradition verdanken wir unseren Turmbläsern.

### Pfarrerrat

## Adventsprojekt für das Werk von Dr. Beat Ineichen

In diesem Jahr sammelt der Pfarrerrat mit seinem Adventsprojekt für das Werk von Dr. Beat Ineichen in Tansania. Details dazu finden Sie bei den Kollektensanagen auf Seite 4. Der Ertrag des Adventskranzverkaufs, der Kollekte in den Gottesdiensten am ersten Adventswochenende und die Beiträge beim Adventsmittagessen überweisen wir dem Verein Mivumuoni in Escholzmatt, über den das Werk von Dr. Beat Ineichen direkt unterstützt wird. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Beteiligung an diesem Adventsprojekt, sei es durch die Teilnahme an einem der Anlässe, durch den Kauf eines Adventskranzes oder durch eine Spende.

Spenden fürs Adventsprojekt: Pfarramt Schüpfheim, IBAN CH18 0667 0016 8141 2930 2



### Blauring

## Einladung zum Adventszvieri

Am **Samstag, 7. Dezember**, findet von 13.30 bis 16.00 Uhr der Adventsscharanlass der Blauringschar Schüpfheim statt. Anschliessend bieten die Blauringmädchen **zwischen 16.00 und 17.30 Uhr** im Sagenwald ein Adventszvieri an und freuen sich, gemeinsam mit vielen Spaziergänger/innen am Adventsweg einen gemütlichen Winterabend zu geniessen.

(Details zum Adventsweg finden Sie auf Seite 7.)

### Seniorentreff

## Weihnachtsmittagessen

Am **Mittwoch, 11. Dezember**, findet im Pfarreiheimsaal um **11.45 Uhr** das traditionelle Weihnachtsmittagessen statt. Der Anlass wird musikalisch umrahmt von Beat Rösli mit der «Aentlibuecher Ziacher». Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, bei weihnächtlicher Stimmung ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

**Anmeldung:** bis Mittwoch, 5. Dezember an Margrit Thalman-Theiler (079 616 70 37, auch per WhatsApp, oder per Mail an [mr.thalman@bluewin.ch](mailto:mr.thalman@bluewin.ch)).

### Frauengemeinschaft

## Adventsfeier

Eine etwas andere Adventsfeier – mit viel Kerzenlicht, mit Stille, mit Musik und Besinnung. Geniessen Sie einen ruhigen Moment und spüren Sie die weihnachtliche Vorfreude! Herzlich willkommen am **Donnerstag, 12. Dezember, um 09.00 Uhr** im Chorraum unserer Pfarrkirche. Anschliessend lädt die Frauengemeinschaft alle Mitfeiernden zu einem Adventskaffee ins Pfarreiheim ein.

## «Eine Million Sterne» mit Jugendlichen

Am **Samstag, 14. Dezember**, werden in der Schweiz wieder «Eine Million Sterne» als Zeichen der Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen leuchten. Schüler/innen der 1. und 2. Oberstufenklassen von Schüpfheim werden vor dem Abendgottesdienst, der **um 19.00 Uhr** beginnt, auf der Kirchentreppe Kerzen anzünden und sich so an der Aktion beteiligen. Das Jugendblasorchester wird unter der Leitung von Noah Gutheinz den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Anschliessend werden die Jugendlichen bei der Kirchentreppe für alle Mitfeiernden Punsch ausschenken.



## Offene Weihnacht

### Offene Weihnacht

Wer gerne an Heiligabend in Gemeinschaft Weihnachten feiern möchte, ist zur offenen Weihnachtsfeier im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen.  
Infos: siehe Seite 6.

### KAB Adventsfeier der KAB

Die KAB Schüpfheim lädt ihre Mitglieder anlässlich ihrer Adventsfeier herzlich ein, am **Samstag, 14. Dezember**, den Pfarreigottesdienst **um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche mitzufeiern und ihrer verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

### Herzliche Gratulation 27 Jahre Lektoren- und Kommunionhelferdienst

Kürzlich haben sich die Lektor/innen und Kommunionhelfer/innen der Pfarrei zusammen mit den Sakristan/innen des WPZ getroffen, um sich über ihren Dienst auszutauschen und die verschiedenen Aufgaben etwas zu vertiefen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir Martha Zihlmann-Emmenegger für 27 Jahre Dienst als Lektorin und Kommunionhelferin ehren. Dazu durften wir ihr die bischöfliche Verdienstmedaille und eine vom Bischof unterzeichnete Urkunde überreichen.

Vielen Dank für dein langjähriges Engagement, liebe Martha, und herzliche Gratulation zum silbernen Jubiläum, das du bereits überschritten hast!

*Urs Corradini, Gemeindeleiter*



*Urs Corradini gratuliert Martha Zihlmann zu ihrem Jubiläum als Lektorin und Kommunionhelferin.*

**ÄNTLIBUECHER  
MUSIKSCHULE**  
UNESCO BIOSPHÄRE



# Adventskonzert

## MACHET DIE TORE WEIT

**SONNTAG, 15. DEZEMBER 2024**  
**17 UHR | PFARRKIRCHE SCHÜPFHEIM**

**EINTRITT FREI  
TÜRKOLLEKTE**

Kirchenchor  
Schüpfheim





Der erste Schnee des jungen Winters 2024/25 fiel in Flühli am 12. November.

## Flühli

### Getauft

**Henri Schnider**, Sohn des Konrad Schnider und der Regina Schnider geb. Vogel, Strickegg 2, Escholzmatt.

*Gott begleite und beschütze Henri auf seinem Lebensweg.*



### Chinderfiir an Mariä Empfängnis

Am **Sonntag, 8. Dezember**, laden wir **um 09.00 Uhr** alle Kinder der Basisstufe und der 3. Klasse mit ihren Begleitpersonen zu einer Chinderfiir ins Pfarreiheim ein. Mit dem Thema «Wiehnachtszauber» bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Herzlich willkommen!

### Opferergebnisse Oktober

Missio	43.00
Pfarrkirche Marbach	59.05
Spitex Region Entlebuch	203.90
Mission in Peru, Sr. Celestina	190.75
Seminar St. Beat, Luzern	94.25

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

### Mariä Empfängnis

Am **Sonntag, 8. Dezember**, feiern wir den Gottesdienst zu Mariä Empfängnis **um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor begleitet.

### Roratefeier

Zu unserer Roratefeier am **Freitag, 13. Dezember, um 07.15 Uhr** sind alle herzlich willkommen. Wie immer freuen wir uns, wenn Sie mit Ihrem Licht die dunkle Kirche erhellen. Anschliessend sind alle zum Zmorge ins Pfarreiheim eingeladen.

### Adventskonzert der Musikschule

Die Musikschule bereitet sich auf ihr Adventskonzert in der Pfarrkirche vor. Dieses findet am **Freitag, 13. Dezember, um 19.00 Uhr** statt.

### Frauengemeinschaft Samichlauseinzug

Am **Sonntag, 1. Dezember**, findet der traditionelle Samichlauseinzug statt. Weitere Infos folgen im Entlebucher Anzeiger.

### Frauengemeinschaft Mascheträff

Zum gemütlichen Austausch und Beisammensein treffen sich am **Mittwoch, 11. Dezember, ab 13.30 Uhr** Frauen aus dem Waldemmental im Hotel Kurhaus zum gemeinsamen Wirken. Jede Frau nimmt ihre eigene Arbeit mit (Socken, Mützen, Pullis usw.). Auskunft erteilt gerne Iris Schnider (041 488 24 42).

### Frauengemeinschaft Adventsfeier

Am **Montag, 16. Dezember**, sind **um 19.30 Uhr** alle Vereinsmitglieder zum Adventstreff ins Pfarreiheim eingeladen. Anschliessend gemütliches Beisammensein.



## Sörenberg

### Opferergebnisse

Missio	81.15
Pfarrkirche Marbach	369.00
Mission in Peru, Sr. Celestina	170.00
Seminar St. Beat, Luzern	85.50

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

### Senioren

#### Jassnachmittag

Am **Dienstag, 3. Dezember**, sind die Seniorinnen und Senioren **um 13.30 Uhr** zu einem gemeinsamen Jass- und Plaudernachmittag ins Bijou eingeladen.

#### Roratefeier

Am **Dienstag, 3. Dezember**, feiern wir in unserer Pfarrkirche **um 07.00 Uhr** Rorate. Zusammen wollen wir uns in dieser speziellen Lichtermesse im Advent auf das grosse Fest Weihnachten einstimmen. Der Kirchenrat lädt anschliessend alle zum Zmörgele ins Schulhaus ein.

### Frauengemeinschaft

#### Adventsfeier

Die Frauengemeinschaft lädt am **Sonntag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr** zu einer besinnlichen Adventsfeier in die Muttergotteskirche Sörenberg ein. Alle sind herzlich willkommen.



*Foto: Diana Emery*

*Nicole Schaller (rechts) übergibt den Pfarramtsschlüssel an Corina Schwander.*

### Herzlichen Dank, Nicole!

Ende November hat Nicole Schaller-Bucher ihre Arbeit als Pfarreisekretärin bei uns beendet und an ihre Nachfolgerin Corina Schwander-Lipp übergeben. Ich danke Nicole herzlich für ihre Arbeit in den letzten 15 Monaten. Sie hat sich in der Nachfolge von Silvia Achermann-Emmenegger gut eingearbeitet, jedoch mit der Zeit gemerkt, dass es ihr zu viel wird mit den anderen Aufgaben in der Familie und an der zweiten Arbeitsstelle. Darum hat sie sich entschlossen, die Stelle

im Pfarreisekretariat zu kündigen. Ich wünsche ihr alles Gute für ihren weiteren beruflichen wie persönlichen Weg.

Inzwischen hat Corina Schwander-Lipp ihre Arbeit aufgenommen. Das Pfarreisekretariat wird weiterhin am Dienstagvormittag **von 08.30 bis 11.00 Uhr** offen sein. Herzlich willkommen, liebe Corina! Zusammen mit dem Team SFS freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dir.

*Urs Corradini, Gemeindeleiter*

## Escholzmatt

## Escholzmatt und Wiggen

### Gedächtnisse

**Samstag, 14. Dezember, 09.00 Uhr**

#### Jahrzeiten:

Franz Lustenberger-Schnyder, Ziegerhütten. Alice und Franz-Josef Stalder-Roos und Angehörige, Wangenmatt.

### Getauft

**Selina Zemp**, Tochter des Philipp Zemp und der Monica Zemp geb. Bürgisser, Tellenbach 4.

**Simona Zihlmann**, Tochter des Gabriel Zihlmann und der Monika Zihlmann geb. Schnyder, Ried 10.

*Gott begleite und beschütze Selina und Simona auf ihrem Lebensweg.*

### Opferergebnisse Oktober

<b>Beerdigungsofper:</b>	250.95
<b>Sonntagsopfer:</b>	
Missio	38.60
Pfarrkirche Marbach	260.50
Mission in Peru, Sr. Celestina	613.00
Seminar St. Beat, Luzern	141.35

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*



Foto: Paula Ovcar

### Der Samichlaus kommt zu Besuch

Seit vielen hundert Jahren, immer zu Beginn der Adventszeit, macht sich der Samichlaus auf den Weg. Aus dem tiefen Walde im hohen Norden begibt er sich auf eine lange Reise, begleitet von Schmutzli, Diener und Esel. Beladen sind die Körbe mit feinen Sachen wie Lebkuchen, Nüssli, Mandarinen und Schokolade. So wandern sie durch Täler und über Berge und gelangen schliesslich zu den Kindern, die schon sehnhchst auf den Samichlaus warten. Fleissig haben die Kinder

ihre Verse eingeübt, Musikstücke geprobt und schöne Zeichnungen angefertigt, um dem Samichlaus eine Freude zu machen. Auch dieses Jahr kommt der Samichlaus zu uns. Am **Sonntag, 1. Dezember**, findet **um 17.00 Uhr** der Samichlauszug in Wiggen statt (siehe S. 13). Der alljährliche Samichlauszug am Weihnachtsmarkt in Escholzmatt findet am **Samstag, 7. Dezember**, statt. Der Samichlaus begrüsst Jung und Alt **um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche Escholzmatt.

### Frauengemeinschaft Escholzmatt Adventsfeier

Am **Dienstag, 10. Dezember**, feiert die Frauengemeinschaft **um 19.30 Uhr** die Adventsfeier im Pfarrsaal.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Tee und Lebkuchen.



Foto: Ceni Stämpfli

### Samichlausgesellschaft Mach mit!

Die Samichlausgesellschaft Escholzmatt ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Vereinsleben in Escholzmatt. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Mit einem Grillabend im Sommer und einem gemütlichen Abendessen im Herbst pflegen wir auch ausserhalb der Chlauszeit das Vereinsleben.

Fühlst du dich angesprochen? Dann darfst du dich gerne bei Urs Stadelmann (079 240 17 22) melden.

*Samichlausgesellschaft Escholzmatt*



Foto: pixabay.com

## Roratefeiern

Die Roratefeiern in der Adventszeit finden am **Freitag, 6., 13. und 20. Dezember, jeweils um 06.30 Uhr** in der Pfarrkirche in Escholzmatt statt. Die Feiern werden musikalisch von Schüler/innen der Musikschule begleitet. Die Rorate vom 6. Dezember wird von der 2./3. Oberstufe, die Feier vom 13. Dezember von der 5. Klasse und die Rorate vom 20. Dezember von der 6. Klasse mitgestaltet.

Nach der Feier sind jeweils alle Gottesdienstteilnehmenden zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal eingeladen.

Herzliche Einladung!

## Senioren Adventsfeier

Die Seniorinnen und Senioren sind am **Mittwoch, 11. Dezember, um 14.00 Uhr** zu einer besinnlichen Adventsfeier mit Pfarrer Christian Leidig und Pfarreiseelsorgerin Katka Rychla in den Pfarrsaal Escholzmatt eingeladen.

Bei Fragen gibt Hedy Krummenacher (041 486 14 44) gerne Auskunft.

## Wiggen

### Gedächtnisse

**Samstag, 30. November, 18.30 Uhr**  
**Jahrzeiten:**  
 Niklaus und Emma Steffen-Bucher, Feldli, Emilie Steffen, Adliswil, und Judith Lanker-Steffen, Büffig.  
**Gedächtnis für Josef Steffen-Häfliger, Büffig.**

### Opferergebnisse Oktober

Missio	335.45
Pfarrkirche Marbach	39.50
Mission in Peru, Sr. Celestina	19.40
Seminar St. Beat, Luzern	55.25

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*



### Frauenverein Wiggen Adventsfeier

Am **Mittwoch, 11. Dezember**, findet **um 19.30 Uhr** die Adventsfeier des Frauenvereins im Mehrzweckraum statt. Nach einer vorweihnachtlichen Andacht werden bei

einem gemütlichen Zusammensein Fondue, Mandarinli und Nüssli serviert. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Carola Neuenchwander (041 320 15 90) melden.

### Frauenverein Wiggen Samichlausempfang

Am **Sonntag, 1. Dezember**, sind **um 17.00 Uhr** alle Kinder, Eltern und Grosseltern eingeladen, den Samichlaus mit den Schmutzli und den Trychlern in Willis Träumli abzuholen. Von dort aus geht es, begleitet von den Geisslechlöpfern, über das Wiggenmühle-Quartier in die Kir-

che, in der der Samichlaus eine Geschichte erzählen wird. Anschliessend wird auf dem Schulhausplatz heisser Punsch und Kuchen serviert. Der Anlass wird vom Frauenverein Wiggen organisiert und von Selin Wigger sowie Anna und Eva Vogel musikalisch begleitet.



Foto: Selina Stegrist

## Escholzmatt/ Wiggen/Marbach

### Festliche Barockmusik zum 3. Advent

Am dritten Adventswochenende werden Franz Lukas Schnyder (Oboe) und Willy Duss (Orgel) die Gaudete-Gottesdienste musikalisch mitgestalten. Die festliche Barockmusik zum Advent von Jean-Baptiste Loeillet und Johann Sebastian Bach für Oboe und Orgel wird die Gottesdienste wunderbar bereichern.

#### Samstag, 14. Dezember

- 17.00 Uhr: Pfarrkirche Marbach
- 18.30 Uhr: Pfarrkirche Wiggen

#### Sonntag, 15. Dezember

- 09.00 Uhr: Pfarrkirche Marbach
- 10.30 Uhr: Pfarrkirche Escholzmatt

## Marbach

### Gedächtnisse

**Sonntag, 1. Dezember, 09.00 Uhr**  
Jahrzeit für Frieda und Josef Löt-  
scher-Roth, Engiboden.

**Samstag, 7. Dezember, 17.00 Uhr**  
Jahrzeiten:

Alphons Studer, Brameggmoos. Marie  
Studer-Lötscher, Brameggmoos.

#### Gedächtnisse:

Lydia und Hans Lötscher-Bucher,  
Dorfplatz 1. Helena und Isidor Bu-  
cher-Portmann, Bühl 36 (früher  
Gerstenrüti). Lukas Studer-Lötscher,  
Brameggmoos.

### Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarreisekretariat bleibt am  
**Mittwoch, 4. Dezember**, und am  
**Freitag, 6. Dezember**, ausnahms-  
weise geschlossen. Die telefonische  
Erreichbarkeit ist sichergestellt.

### Getauft

*Emil Wigger*, Sohn des Reto Wigger  
und der Daniela Stadelmann, Bühl 10.

*Gian Emanuel Renggli*, Sohn des  
Emanuel Martin Renggli und der  
Sandra Renggli geb. Stadelmann,  
Bergrat 11.

*Gott begleite und beschütze Emil und  
Gian Emanuel auf ihrem Lebensweg.*

### Opferergebnisse Oktober

<b>Beerdigungsoffer:</b>	672.40
<b>Sonntagsopfer:</b>	
Missio	62.40
Pfarrkirche Marbach	730.65
Mission in Peru, Sr. Celestina	1055.10
Seminar St. Beat, Luzern	201.25

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

### Chinder-Chile

Die letzte Chinder-Chile im Jubilä-  
umsjahr beginnt am **Sonntag, 1. De-  
zember, um 09.00 Uhr in der Pfarr-  
kirche**. Wir werden zusammen mit  
den Grossen die erste Kerze am Ad-  
ventskranz anzünden. Anschliessend  
werden wir im Pfarrsali die Feier  
mit einer schönen Adventsgeschichte  
fortsetzen. Alle Kinder bis und mit  
Basisstufe sind herzlich eingeladen.

### Roratefeier im Jubiläumsjahr

Am **Mittwoch, 11. Dezember**, findet  
um **07.00 Uhr** in der Pfarrkirche eine  
Roratefeier statt, mitgestaltet von der  
5./6. Klasse. Im Anschluss an die  
Feier sind alle Gottesdienstteilneh-  
menden zum gemeinsamen Früh-  
stück ins Pfarrsali eingeladen.



Foto: pixabay.com

### Eröffnung des Laternenweges Licht in dunklen Zeiten

Auch in diesem Advent wird Ker-  
zenlicht den Weg zur Grotte erhel-  
len. Nun schon zum fünften Mal  
wird sich jeden Abend im Advent  
und in der Weihnachtszeit jemand  
auf den Weg machen und die  
Lichter anzünden. Eröffnet wird  
der Weg am **ersten Adventssonntag,  
1. Dezember, um 17.00 Uhr**  
auf dem Grottenparkplatz mit  
weihnachtlichen Gedanken von  
Martin Walter und melodischen  
Klängen der Harmonie-Musik  
Marbach. In weihnachtlicher Vor-  
freude dürfen sich alle Anwesen-  
den mit einem Punsch wärmen.  
Die Laternen werden bis am 10. Ja-  
nuar jeden Abend angezündet.



500 JAHRE  
IPFARREI MARBACH

### Samichlausempfang

Am **Donnerstag, 5. Dezember**,  
empfangen wir mit grosser Freude  
den Samichlaus.

- **17.40 Uhr:** Start beim Schulhaus  
zum feierlichen Einzug in die  
Pfarrkirche
- **18.00 Uhr:** Kurze Andacht in der  
Pfarrkirche

Danach zieht der Samichlaus mit  
seinem Gefolge zum Restaurant  
Bären, wo die Samichlausgesell-  
schaft Marbach mit einer kleinen  
Festwirtschaft zum gemütlichen  
Zusammensein einlädt.



# Jubiläumspatrozinium

## Heiliger Nikolaus – Freitag, 6. Dezember 2024

*Festgottesdienst*

### Jubiläumspatrozinium

Am **Freitag, 6. Dezember**, feiern wir **um 09.30 Uhr** das Patrozinium unserer Pfarrkirche. Der feierliche Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor.

*Der heilige Nikolaus von Myra*

### Jubiläumsvortrag

Im Rahmen der Festivitäten «500 Jahre Pfarrei Marbach» gibt es im Anschluss an den Patroziniumsgottesdienst am **Freitag, 6. Dezember**, einen Vortrag im Gemeindesaal zum Marbacher Kirchenpatron Nikolaus von Myra. Gastreferent ist der Schweizer Theologe und Franziskaner Josef Imbach, der nach und neben seiner Professorenlaufbahn durch seine vielfältigen Vortragstätigkeiten in der Erwachsenenbildung und in zahlreiche Sprachen übersetzte Bücher bekannt geworden ist.

Imbach ist stark darin, fachliches Niveau in verständlicher Sprache und mit einer gehörigen Portion Humor zu vermitteln, so dass man ihm gerne zuhört und Wissenswertes auch Freude macht. Sein Vortrag zum Thema «Der Wundertäter aus Myra – eine kritische Lektüre der Nikolauslegende» wird von ihm selbst so angekündigt:



Infos zum Jubiläum  
500 Jahre Pfarrei Marbach

*Der heilige Nikolaus auf dem Altarbild der Pfarrkirche Marbach.*

«Der heilige Nikolaus ist nicht zu beneiden. Nachdem er über Jahrhunderte hin als Bischof und Wundertäter von sich reden gemacht hatte, erlitt er schliesslich einen Karriereknick. Vom Kirchenfürsten wurde er zu einem mit künstlichem Bart und roter Nase ausgestatteten kommunen Weihnachtsmann degradiert, der bald als Väterchen Frost, bald als Babbo Natale oder als Santaclaus in Erscheinung trat. Statt der Kirche sollte er fortan dem Kommerz dienen.

Über ihn wissen wir wenig. Umso mehr weiss die von Natur aus geschwätzigste Legenda zu berichten. Interessanter als das, was sie daherfabelt, sind die Hintergründe, die zu diesen Geschichten führten. Und die Motive, die zu einem volkscundlich bedeutsamen Nikolaus-Brauchtum Anlass gaben. Besonders pikant ist die Tatsache, dass die Nikolausverehrung in der Westkirche ausgerechnet deshalb so stark gepflegt wurde, weil seine Überreste in Myra geraubt und in einer Nacht-und-Nebel-Aktion nach Bari verfrachtet wurden.»

Nach dem Festvortrag offeriert der Pfarreirat einen Apéro.

Herzliche Einladung!

*Martin Walter, Leitender Priester*

Über die Herkunft beliebter Advents- und Weihnachtslieder

## «An Weihnachten geben wir alles»

**Warum singen wir an Weihnachten? Und woher kommen diese Lieder? Wir haben die beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder im Kanton Luzern gesucht und sind ihrer Herkunft nachgegangen.**

Jetzt klingen sie wieder in Strassen, Stuben und Supermärkten: Advents- und Weihnachtslieder. Dass Menschen das Fest der Geburt Christi besingen, habe mit der «Überfülle der Emotionen» zu tun, welche die Weihnachtsgeschichte prägen, sagt Martin Hobi, vormals Professor für Kirchenmusik an der Hochschule Luzern. «Urmenschliche Emotionen» wie Unterwegssein, Ankommen, Abgewiesen-Werden, Statusfragen usw. «Unsere Antworten und Hoffnungen spiegeln sich in den daraus entstandenen Bräuchen». Dazu gehört auch der ganzheitliche Ausdruck mit der Stimme. «Wir geben quasi alles, also singen wir auch», so Hobi.

### Kinderlied auf Platz eins

Wir haben in den Luzerner Pastoralräumen nach den beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern gefragt und die Herkunft der jeweils ersten drei untersucht. «**Wir sagen euch an den lieben Advent**» ist demnach das beliebteste Adventslied. Der Text stammt als einer der wenigen von einer Frau: Maria Ferschl, einer österreichischen Lehrerin. Bereits im Erstdruck von 1954 wird es als «Ansinglied mit dem Adventskranz» bezeichnet, als Lied also, mit dem man das Anzünden der Kerzen «eröffnete».

Die Melodie (1954) stammt von Heinrich Rohr. Das Kinderlied richtet den Blick auf die Feier der Ankunft Jesu und die Vorbereitung darauf. Jede Strophe enthält eine Aufforderung

zum Handeln, die sich auf biblische Texte bezieht.

Ebenfalls sehr beliebt ist «**Macht hoch die Tür**». Der Text stammt aus der Feder des evangelischen Pfarrers Georg Weissel aus Königsberg (damals Ostpreussen, heute Kaliningrad, Russland). Erstmals gedruckt wurde es 1642 mit einer Melodie von Johann Stobäus. Die heute übliche Melodie fand sich zuerst 1704 in einem Gesangbuch, das von Johann Anastasius Freylinghausen herausgegeben wurde. Wer es komponiert hat, ist unbekannt. Der heutige Text entspricht fast unverändert dem Original. In der Singbewegung der 1920er-Jahre überschreitet das Lied die konfessionellen Grenzen und hält auch in katholische Liederbücher Eingang.

### Kein Abdruck in der DDR

Zu den moderneren Liedern gehört «**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen**». Der Stadtjugendpfarrer Dieter Trautwein schrieb Text und Melodie 1963 in Frankfurt für einen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst. An diesem nahmen auch griechisch-or-



«**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen**» – die Lichtsymbolik durchzieht Weihnachtslieder und -bräuche.

*Bild: Eleni Kougonis, Verein Friedenlicht Schweiz*

**A**n Heiligabend möchte man sich den Traditionen hingeben.

*Martin Hobi*

thodoxe Christ:innen, DDR-Flüchtlinge und Obdachlose teil. Trautwein ergänzte die 5. Strophe nachträglich angesichts von Schikanen, die er mit der Jungen Gemeinde in Ostberlin erlebt hatte. Als der Stadtjugendpfarrer von Dresden 1964 eine Abdrucklaubnis beantragte, wurde sie ihm von den Behörden verweigert mit der Begründung, dass es in der DDR keine «tiefste Nacht» gebe. Dennoch verbreitete es sich rasch, in englischer Übersetzung und in der Ökumene.

Hobi erstaunt es nicht, dass die drei beliebtesten Adventslieder alle in Dur gehalten sind. «Heute möchte man bereits im Advent – früher eine Busszeit – gute Stimmung, Fröhlichkeit. Das «Noch-nicht», das Zuwarten und Aushalten-Können, das sich in vielen Adventsliedern auch in den Moll-Tonarten zeigt, ist unsere Sache nicht.»

### Emotionen verallgemeinern

Bei den Weihnachtsliedern überwiegen traditionelle Texte und Melodien. Viele stammen aus dem 19. Jahrhundert. Dies habe mit grossen Aufbrüchen wie etwa der Schulpädagogik, der beginnenden Industrialisierung, dem Tourismus und der neuen Freizeitkultur zu tun. Damit wurde «die rein kirchliche Bubble verlassen», erklärt Kirchenmusiker Martin Hobi, «die Weihnachtsemotionen wurden neu auch gesellschaftlich verallgemeinert und kultiviert».



«Wir sagen euch an den lieben Advent» ist im Kanton Luzern eines der beliebtesten Adventslieder. Es ist eines der wenigen, deren Text von einer Frau stammt.

Bilder: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch



Das bekannteste Weihnachtslied, «**Stille Nacht**», darf auch in Luzerner Weihnachtsgottesdiensten nicht fehlen. Um seine Entstehung ranken sich viele Legenden. Als gesichert gilt, dass es 1818 am Weihnachtsabend in der St.-Nikolaus-Kirche in Oberndorf bei Salzburg (A) durch den Organisten und Lehrer Franz Xaver Gruber und den Hilfspriester Joseph Mohr erstmals gesungen wurde. Mohr hatte den Text zwei Jahre zuvor geschrieben. Johann Hinrich Wichern, Leiter eines Knabenhauses, nahm das Lied 1844 in sein Liederbuch auf. Er veränderte den Text leicht und strich einige Strophen. So fand das österreichische Lied Eingang in das evangelische Liedgut. Heute ist es wohl das am meisten übersetzte und gesungene Weihnachtslied.

### Liturgisch bemerkenswert

Martin Hobi erklärt den Erfolg des Liedes mit der einfachen, eingängigen Melodie und dem direkt zugänglichen Text. Auch dass in den damals noch auf Latein gehaltenen katholischen Gottesdiensten ein deutsches Kirchenlied gesungen wurde, hält Hobi aus liturgi-

scher Sicht für bemerkenswert, «obwohl die eigentliche Uraufführung nicht im Gottesdienst selbst, sondern erst im nachfolgenden Gang zur Krippe erfolgt sein soll», fügt Hobi an.

An zweiter Stelle der Luzerner Weihnachtshits steht, wenig überraschend, «**O du fröhliche**». Die Melodie geht auf das sizilianische Seefahrerlied «O sanctissima» zurück. Darin bitten Seefahrer zur Gottesmutter Maria. Der Weimarer Dichter Johann Gottfried Herder hörte es in Sizilien und nahm es Anfang des 19. Jahrhunderts in eine Liedersammlung auf.

Der Text stammt von unterschiedlichen Autoren. Die erste Strophe geht auf den evangelischen Theologen Johannes Daniel Falk zurück, der ein Kinderheim führte. Er dichtete je eine Strophe für Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Als Entstehungsjahr wird 1816 angenommen. Später schrieb sein Mitarbeiter Heinrich Holzschuher die beiden anderen weihnächtlichen Strophen. In dieser Form wurde das Weihnachtslied populär.

Ausgangspunkt des Liedes «**Herbei o ihr Gläubigen**» bildet das einstrophige lateinische Lied «Adeste fide-

les». In der Folge entwickelten sich in England und Frankreich je eigene Textfassungen. Die englische geht auf den Lateinlehrer John Francis Wade zurück (um 1743). Diese fand Eingang in den evangelischen Raum und wurde von Friedrich Heinrich Ranke ins Deutsche übersetzt (1823). Im katholischen Schweizer Kirchengesangbuch befindet sich diese Version ebenfalls.

### «Heile» Erinnerungen

Die französische Version (um 1790) von «Adeste fideles» geht auf Bischof Jean François Borderies zurück. In der deutschen Übersetzung von Joseph Moor (1873) trägt es den Titel «Nun freut euch, ihr Christen». Es findet sich in katholischen Gesangsbüchern Deutschlands und Österreichs. Dass sich alte Weihnachtslieder so lange halten, erklärt Hobi damit, dass zur Weihnachtszeit Erinnerungen gehören, «die grundsätzlich als «gut» und «heil» emotionalisiert sind». Wenigstens an Heiligabend wolle man «keine Belehrung, nichts Neues müssen, sondern sich vorwiegend den Traditionen hingeben».

Sylvia Stam

Abschluss der Weltbischofssynode in Rom

## «Die Synode ist mutig»

Ende Oktober endete in Rom die Weltbischofssynode. Sie zeigte sich besonders in der Frauenfrage mutig. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Schweizer Delegierten Helena Jeppesen-Spuhler. Ein Kommentar.

In Rom ging Ende Oktober die Welt-synode zu Ende. 351 Männer, vor allem Bischöfe, und 54 Frauen aus aller Welt berieten vier Wochen über grundlegende Reformen. Besonders in Europa waren die Erwartungen an die Synode enorm. Es ging um nichts weniger als die Frage: Gelingt dem Vatikan der Anschluss an die Moderne?

### Hohe Erwartungen

Die europäischen Erwartungen an greifbare Reformen mussten enttäuscht werden. Denn eine Synode kann keine Beschlüsse fassen. Da ist das Kirchenrecht eindeutig. Aber sie kann Empfehlungen aussprechen und Druck aufbauen. Und beides haben die Synodalen im Abschlussdokument überraschend mutig getan. Von den Ortskirchen fordert die Synode unter anderem mehr Einfluss von Lai:innen auf kirchliche Entscheidungen, Mitspracherecht bei Bischofswahlen und eine Rechenschaftspflicht der Bischöfe gegenüber ihrer Basis. Auch in der für den Westen wichtigen Frauenfrage blieb die Synode standhaft – gegen massive Widerstände aus dem Vatikan. Obwohl der Papst während der Synode dem Frauendiakonat zunächst eine Absage erteilte, ertrotzten Reformkräfte einen Passus im Abschlussdokument, der fordert, die Diskussion über den Zugang von Frauen zu Weiheämtern fortzuführen. Von den Widerständen innerhalb der Synode bei diesem Thema zeugen die



Bischof Felix Gmür (l.) und Helena Jeppesen-Spuhler (r.) – hier mit Papst Franziskus – vertraten die Schweiz an der Bischofssynode in Rom.

Bild: zVg

vielen Gegenstimmen, den dieser Passus erhielt (97 Nein-Voten bei 355 Stimmabgaben). Innerkirchlich ist die Durchsetzung dieses Passus ein beachtlicher Erfolg, der vom modernen Selbstverständnis gerade der Synodenfrauen zeugt. Eine andere Frage ist, ob der Beschluss, die Frauenfrage weiter zu diskutieren, ausreicht, um den seit Jahren andauernden Exodus der Frauen zu stoppen.

### Jeppesen führte Frauenlobby

«Für die Schweiz kommt die Synode eigentlich zu spät», räumte die Schweizer Delegierte Helena Jeppesen-Spuhler im Vorfeld ein. Trotzdem kämpfte sie in Rom für Gleichberechtigung. Während der Synode wurde sie zur inoffiziellen Anführerin der Frauenlobby. Jeppesen-Spuhler schmiedete Allianzen, organisierte eine Audienz der Frauen beim Papst und fand immer wieder klare Worte gegen das päpstliche Nein zum Frauendiakonat. Dafür gebührt ihr Respekt. Druck und Gegenwind, denen sie in

den letzten Wochen ausgesetzt war, dürften gross gewesen sein.

### Synode als Meilenstein

Auch wenn die Synode selbst keine Reformen liefern konnte, sind ihre Beschlüsse ein wichtiger Meilenstein dorthin. Der Papst hat den Abschlussbericht bereits approbiert. Das macht ihn nicht zum Kirchenrecht, aber es gibt ihm mehr Gewicht. Nun liegt es auch an den nationalen Bischofskonferenzen, was sie damit machen. Mit der sogenannten Synodalitätskommission verfügt die Schweiz seit September sogar über eine entsprechende Struktur, welche die Forderungen nach mehr Partizipation umsetzen könnte. Wie viel konkrete Reformen aus der Synode hervorgehen, liegt damit nicht mehr allein an Rom, sondern auch an der Schweizer Bischofskonferenz. Eine gute Nachricht für alle, die auf Reformen hoffen: Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitglied der Synodalitätskommission.

Annalena Müller, «pfarrblatt» Bern



Wohin führen die Wege im neuen Jahr?

Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

**Haus der Begegnung Kloster Ilanz  
Ilanzer Neujahrstage**

Den Übergang vom alten ins neue Jahr mit den Dominikanerinnen von Ilanz erleben. Die Atmosphäre vor dem Jahreswechsel ist besonders: zwischen Vergehendem und Kommendem, zwischen gelebter Zeit und in Spannung erwarteter Zukunft. Im Hören auf das Wort Gottes, im gemeinsamen Austausch, im Danken, Bitten und Feiern die Kraft empfangen, alles in Gottes Hand zu legen, das alte Jahr und das kommende.

Mo, 30.12., 16.30 bis Mi, 1.1., 14.00 |  
Leitung: Sr. Madlen Büttler | Anmeldung  
bis 15.12. unter 081 926 95 40 | Kosten:  
Fr. 150.- | Infos: hausderbegegnung.ch

**Caritas  
Eine Million Sterne**

«Eine Million Sterne» ist die Lichteraktion der Caritas im Advent. Dieses Jahr findet sie am 14. Dezember statt; in manchen Pfarreien brennen die Kerzen aber auch vorher und nachher. Der Erlös kommt Armutsbetroffenen in der Schweiz zugute. Jede angezündete Kerze sei «ein Signal für die Solidarität» mit diesen, schreibt Caritas. Im Kanton Luzern machen (Stand Ende Oktober) folgende Pfarreien bei «Eine Million Sterne» mit:

So, 1.12. Willisau | Sa, 7.12. Nebikon |  
So, 8.12. Ballwil | Sa, 14.12. Sursee,  
Sempach, Dagmersellen, Müswangen,  
Root, St. Leodegar Luzern, Hochdorf,  
Schüpfheim | So, 22.12. Hergiswil |  
Details: einemillionsterne.ch

**Interdiözesane Lourdeswallfahrt  
«Pilger der Hoffnung»**

Seit bald 130 Jahren organisiert der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt Pilgerreisen nach Lourdes. Mit dabei ist jeweils ein Schweizer Bischof. Dieses Jahr wird Markus Büchel, bald emeritierter Bischof von St. Gallen, noch einmal dabei sein. Rund 120 Menschen mit Beeinträchtigungen und zahlreiche Begleitpersonen reisen jeweils mit. Die Anreise erfolgt je nach Wunsch per Car oder Flugzeug. Pilger:innen mit kleinem Budget können dank Spenden Vergünstigungen gewährt werden.

Flug: 9./10.5.–14./15.5.25 | Car Nachtfahrt:  
9.–15.5. | Car Tagfahrt: 7./9.5.–14./15.5. |  
Infos und Anmeldung (bis 28.2.) unter  
lourdes.ch oder jeweils Di und Fr, 09.00–  
12.00/14.00–16.00 unter 055 290 20 22



Die Grotte in Lourdes zieht jährlich Tausende Pilger:innen an.

Bild: Privatarchiv Sylvia Stam

**Kloster Baldegg  
Weihnachten in Gemeinschaft**

Das Kloster Baldegg lädt dazu ein, die Festtage von Weihnachten gemeinsam mit der Schwesterngemeinschaft zu verbringen. Die liturgischen Angebote können zu einer stärkenden und nachhaltigen Erfahrung werden, wenn man sie in Gemeinschaft erlebt.

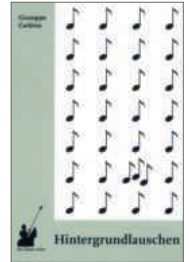
Di, 24.12., 11.00 bis Do, 26.12., 13.30,  
Klosterherberge Baldegg | Kosten inkl.  
Begleitung und Vollpension: Fr. 407.–  
bis Fr. 452.– je nach Zimmer | Infos und  
Anmeldung bis 9.12. unter:  
klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/335

**Bücher**

**Hinter- und tiefgründig**

Manche Menschen halten sich für unersetzlich. Und Giuseppe Corbino wenig von solchen.

«Wenn wir alles tun könnten, was wir machen», sagt er ihnen. Und sinniert: «Früher war alles besser, heute tragen wir die Konsequenzen.» Das sind zwei von rund 300 Sinnsprüchen – Aphorismen –, die der Theologe, Philosoph und Religionspädagoge aus Luzern in sein neues Büchlein «Hintergrundlauschen» notiert hat, das zweite schon nach den «Einsatzfliegen» vor einem Jahr. Corbinos Aphorismen antworteten «auf die Zumutungen der Welt und unseres menschlichen Daseins», heisst es im Klappentext. Mit Humor und einem Augenzwinkern. Denn Corbino weiss auch: «Das Leben ist am Ende ein Geschenk.» – Und seine Sammlung eine Empfehlung.



Giuseppe Corbino: Hintergrundlauschen. Aphorismen | 100 Seiten | «Verlag der blaue reiter», Hannover | ISBN 978-3-933722-92-8 | ca. Fr. 21.–

**So ein Witz!**

Julian ist von seinen überzeugten Eltern glaubenslos erzogen worden. Da stellt er plötzlich eine Frage, die den Vater ziemlich gereizt aus der Brille schauen lässt: «Du, Papi, weiss der liebe Gott eigentlich, dass es ihn nicht gibt?»



**Alle Beiträge der  
Zentralredaktion**  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

## Impressum

### Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Kontakt



## Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

**Imelda Corradini**

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

## Pfarramt Flühli

**Petra Schnider**

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

## Pfarramt Sörenberg

**Nicole Schaller**

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

## Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

**Marion Portmann/Monika Studer**

041 486 15 01

escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

## Pfarramt Marbach

**Rita Schöpfer**

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

## Seelsorge

**Dr. Urs Corradini**

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

**Martin Walter**

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

**Br. Pascal Mettler OFMCap**

Kaplan

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

**Katarina Rychla**

Pfarrreiseelstergerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website [www.pastoralraum-oe.ch](http://www.pastoralraum-oe.ch) oder über unsere Pfarrämter.

